

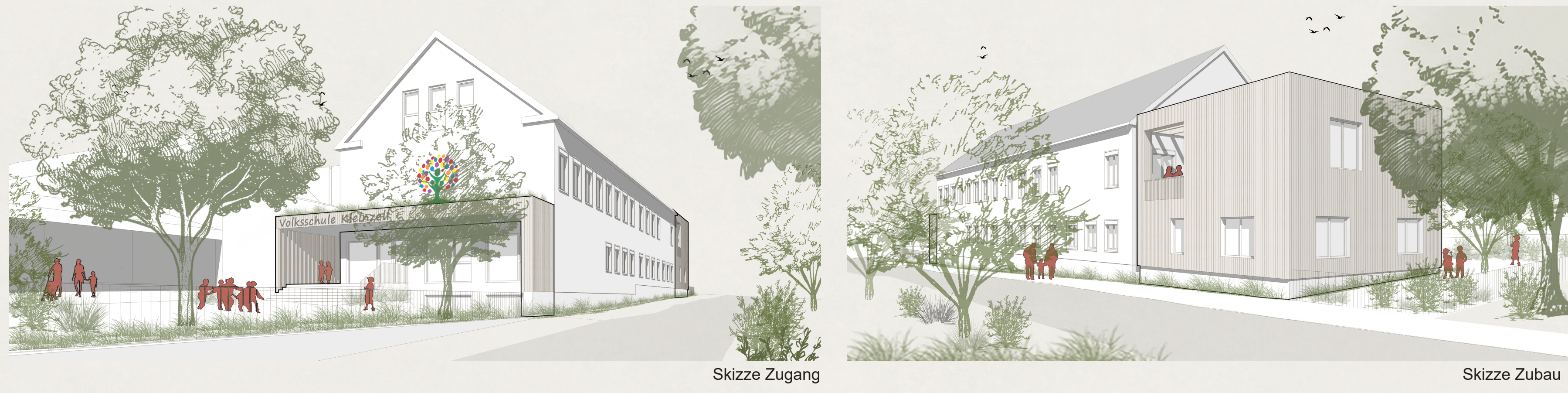
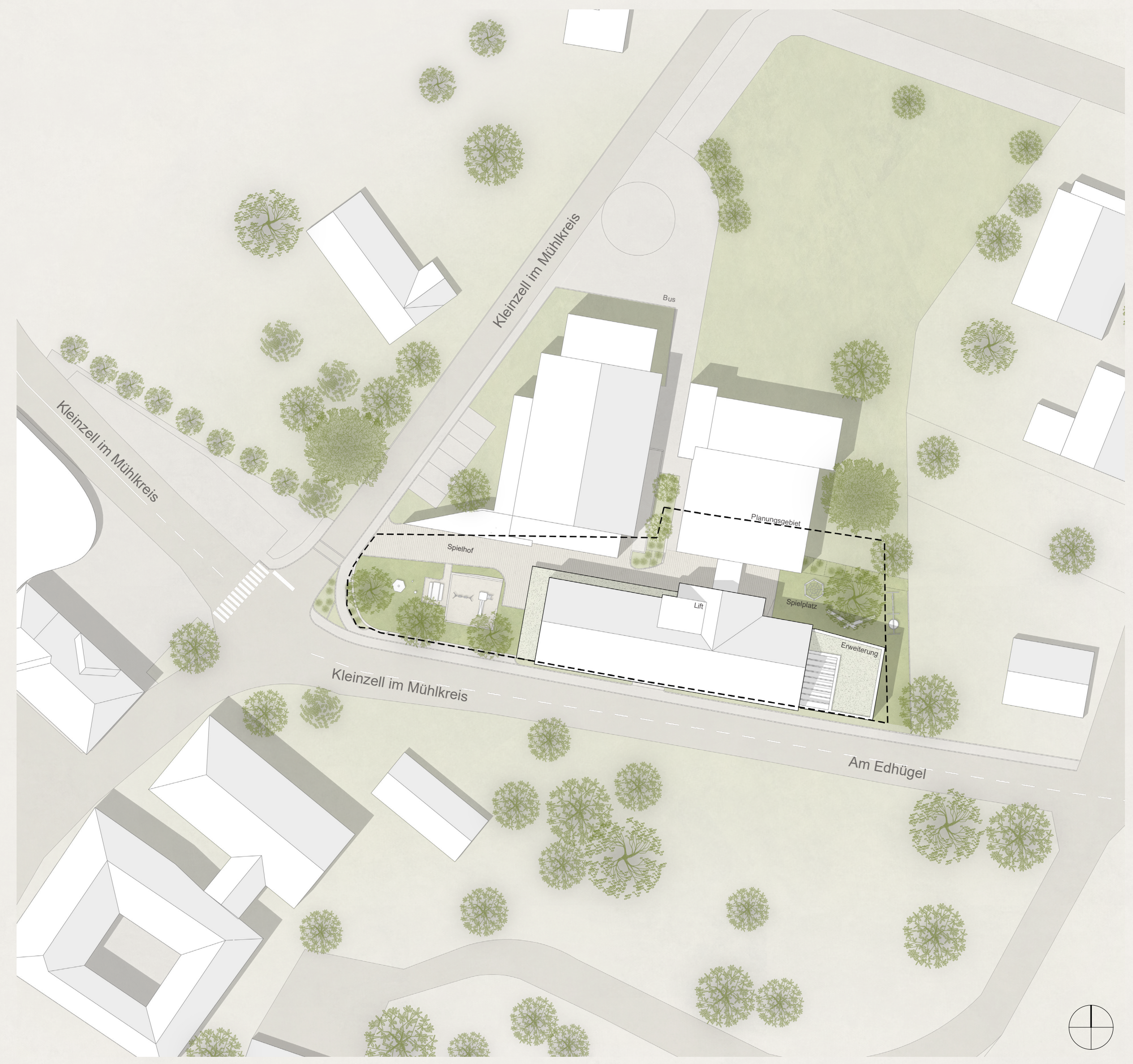
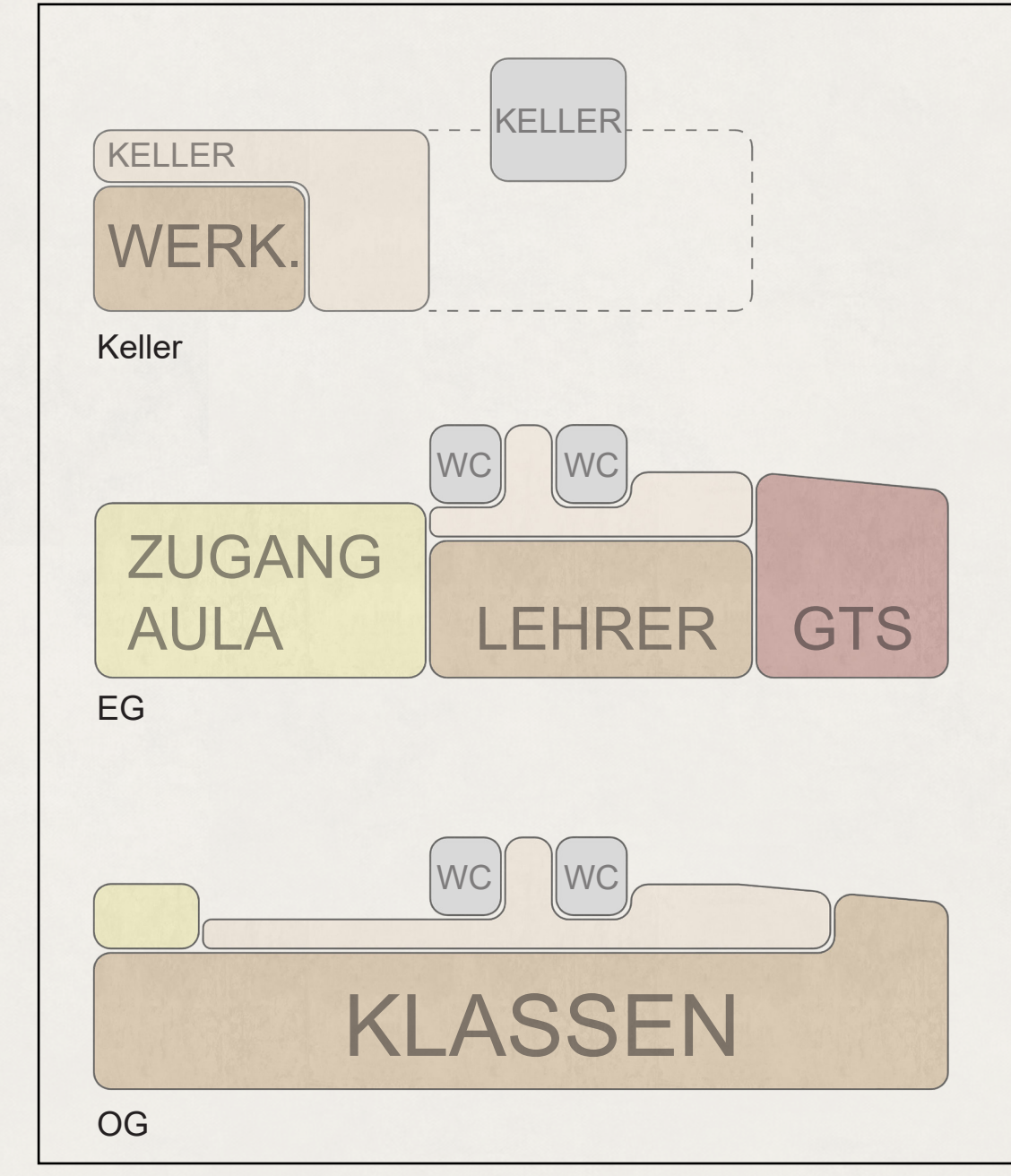
STÄDTEBAU

Das Planungsgebiet befindet sich direkt im Ortszentrum von Kleinzell an der Straße Kleinzell im Mühkreis – Am Ednhügel. Das bestehende Ensemble aus Volksschule, Kindergarten und Turnhalle wird durch einen Um- und Zubau der Volksschule funktional und gestalterisch neu organisiert. Im Zuge des Projekts soll zusätzlich das Musikprobelokal im Dachgeschoss barrierefrei erschlossen werden. Derzeit erfolgt die Erschließung des Areals über den Westen sowie über einen nördlich gelegenen Fußweg, welcher insbesondere von Buskindern genutzt wird. Die künftige Haupteingangsfläche wird über den gestalteten Vorplatz erfolgen, der zugleich als Spiel- und Aufenthaltsfläche dient (Mit einem Zaun zur Straße abgegrenzt). Der Zugang zur Schule erfolgt barrierefrei über eine Rampe sowie eine neue Treppenanlage, beide mit einem durchgehenden Vordach versehen, das zugleich als überdachter Abstellplatz für Räder und Roller dient. Der Zubau wird östlich der bestehenden Schule positioniert und beherbergt künftig die Ganztagsklasse (GTS) im Erdgeschoss. Der dazwischenliegende Bereich zum Kindergarten wird entsiegelt, begrünt und mit Bäumen bepflanzt – er dient künftig als geschützter Spielgarten für die Volksschulkinder.

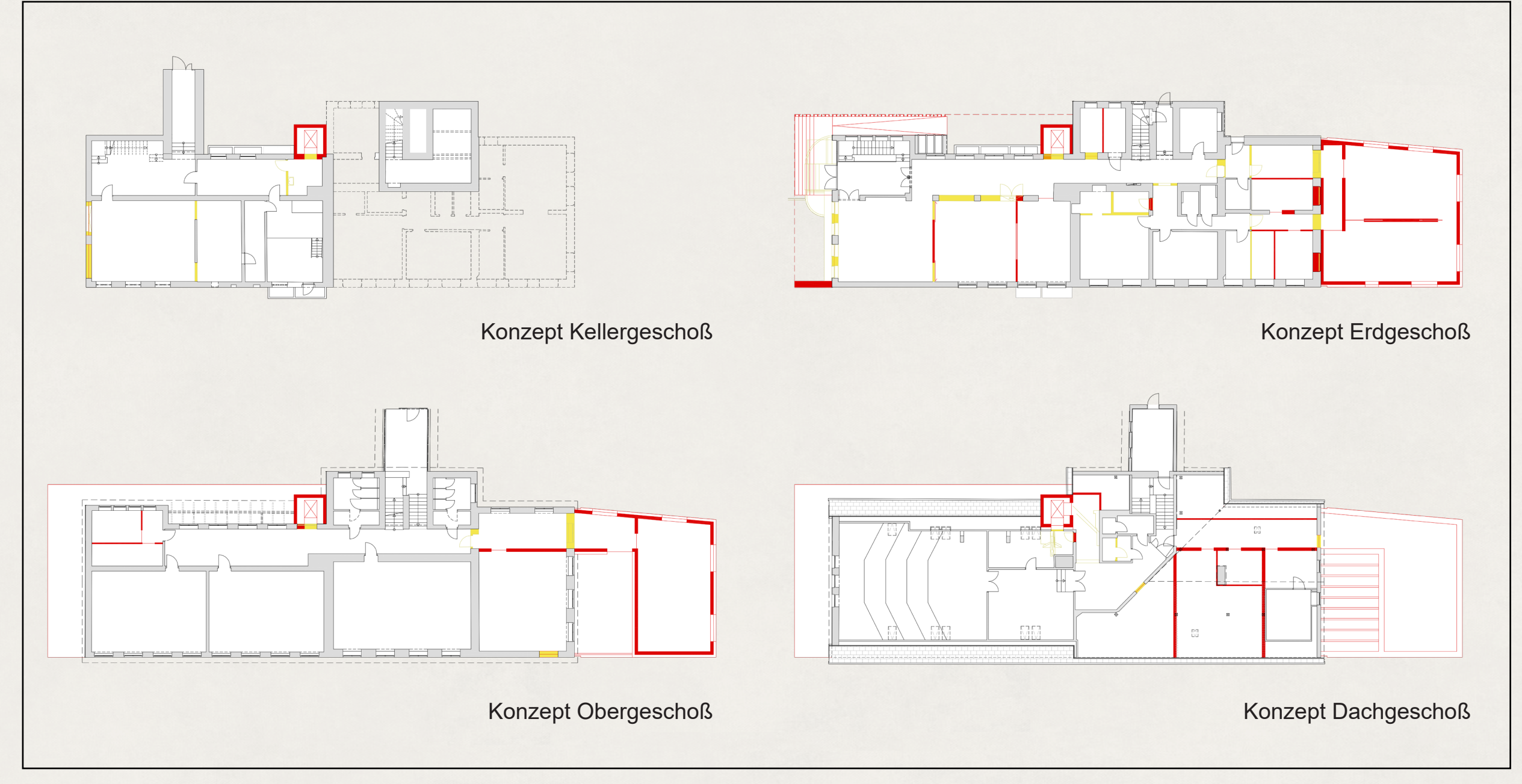
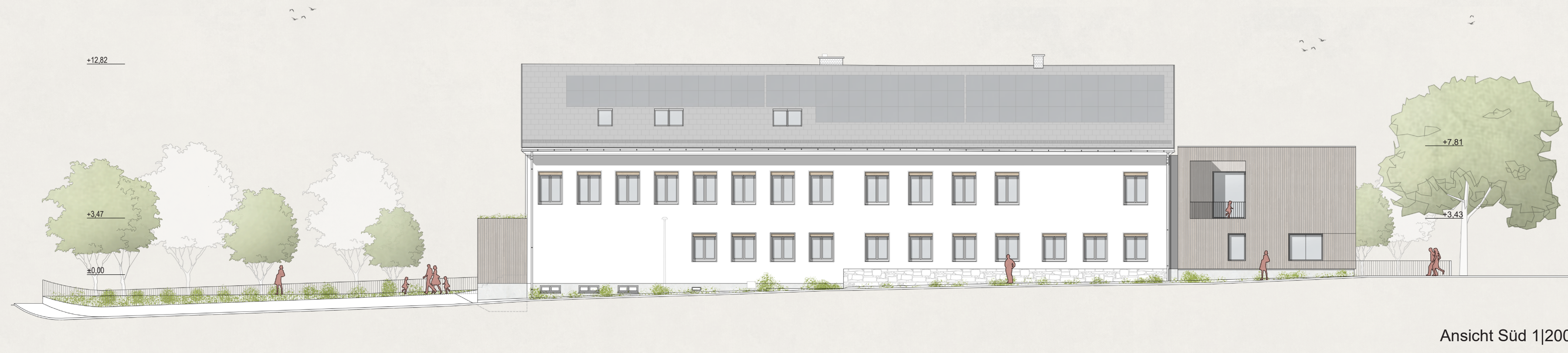
Volksschule | Musikprobelokal
Das Projekt verfolgt das Ziel, das Raumprogramm optimal mit dem pädagogischen Konzept zu vereinen und den Bestand mit gezielten, subtilen Eingriffen weiterzuentwickeln. Die Volksschule wird in funktionale Blöcke gegliedert: **Zugang/Aula:** Über den neuen, barrierefreien Zugang gelangt man in den bestehenden Windfang. Von hier sind Garderobe sowie die Aula/Ausspeisung direkt erreichbar. Diese beiden Bereiche können vor Unterrichtsbeginn zur Frühaufsicht kombiniert genutzt werden und bieten so großzügige Aufenthaltsflächen. Die Küche wird in einen Teil der ehemaligen Klasse 4a untergebracht und steht in direkter Verbindung zur Ausspeisung und Aula. **Lehrpersonal:** Ein eigener LehrerInnenbereich entsteht im Erdgeschoss durch gezielte Umnutzung des Bestands. Das Konferenzzimmer bleibt am bisherigen Standort, wird jedoch durch den Abbruch zweier Wände großzügig erweitert. Der frühere Raum der Direktion wird künftig als Sozialraum genutzt. Das Lehrerzimmer, Lehrmittellager sowie ein Personalraum für die GTS werden in Teilen der ehemaligen GTS untergebracht. Die bestehenden WC-Anlagen bleiben erhalten. Das Sprechzimmer wird in den bisherigen Lehrmittellager im Obergeschoss verlegt und kann auch als Raum für schulärztliche Untersuchungen oder Sondereunterricht verwendet werden. **Sanitär und Nebenräume:** Neue WC-Anlagen für die Kinder entstehen im alten Hausmeisterraum im Erdgeschoss. Die ehemalige Küche wird in einen Technikraum umgewandelt, die bestehende Dusche zu einem barrierefreien WC. **GTS:** Die GTS ist im Neubau untergebracht und verfügt über zwei Räume zu je ca. 50 m². Eine optionale Schmutzgarderobe ermöglicht einen direkten Zugang zum neuen Spielgarten. Die beiden GTS Räume lassen sich bei Bedarf auch kombinieren und bieten somit weitere Synergien. **Klassen:** Die Klassen im 1. Obergeschoss bleiben größtenteils bestehen. Eine Klasse wird aufgrund des Verbindungs-/Lerngangs zum Zubau geringfügig verkleinert. Zwischen Neubau und Bestand entsteht eine Freiterrasse, die als „Freiklasse“ bzw. Experimentierfläche genutzt werden kann. Sie sorgt zugleich für genügend Belichtung der angrenzenden Bestandsklasse. Um neugebaute Flächen zu sparen wird der Werkraum im Keller belassen und durch geschickte Geländemodellierung mit ausreichenden Belichtungsflächen versehen. Dadurch werden Lärmimmissionen von den Unterrichtsräumen ferngehalten. **Allgemeines:** Die Gangflächen vor den Klassen im OG sowie die Zwischengeschosse mit den Anbindungen an den Kindergarten werden als erweiterte Lernflächen gesehen und bieten genügend Platz für Freiarbeit oder Rückzugsmöglichkeiten. Der neue Lift wird an die Nordfassade der Schule gestellt und verbindet künftig das Kellergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und das Dachgeschoss mit dem Probelokal. **Musikprobelokal:** Das Musikprobelokal im Dachgeschoss wird auf zwei Ebenen organisiert. Ebene 1 mit dem Proberaum, Aufenthaltsbereich und Büro/Archiv (hier werden die Dachflächenfenster und die Elektrik erneuert) und der Ebene 2 mit dem Foyer und den WC-Anlagen (barrierefreies WC wird geschaffen). Durch einen überdeckten Lift können beide Ebenen barrierefrei verbunden werden. Der restliche Dachraum kann in weiterer Folge als Archiv, Registerproberaum, und Lager eingeteilt und verwendet werden. Optional ist eine Nutzung der Dachfläche des Zubaus als Terrasse möglich.

ARCHITEKTUR
Der zweigeschossige Zubau (optional in Holzbauweise) in Verbindung mit dem neuen Lift schafft eine durchgängige, barrierefreie Lernlandschaft über alle Geschosse hinweg und erfüllt die Anforderungen an eine moderne Schularchitektur. Die neuen Baukörper werden mit Holzfassaden versehen, die einen lebendigen, warmen Kontrast zum Bestand bilden.

Durch die Entsiegelung des östlichen Grundstücksbereichs und gezielte Bepflanzung mit Bäumen entsteht ein großzügiger neuer Garten, der über eine Spielstraße mit dem westlich gelegenen Spielplatz verbunden ist. Der Bau kann wahlweise in klassischer Massivbauweise oder in Holzbauweise umgesetzt werden. In der Fassadengestaltung kommen Holzschalungen und Sichtbetonelemente zum Einsatz. Die Kombination vermittelt eine natürliche, moderne und freundliche Ausstrahlung der neuen Volksschule.



Volksschule & Musikprobelokal Kleinzell



Konzept Um- | Zubau

